

**Antrag 28/II/2021**  
**KDV Charlottenburg-Wilmersdorf**  
**Der Landesparteitag möge beschließen:**

**Empfehlung der Antragskommission**  
**Erledigt durch Koalitionsvertrag (Konsens)**

**Vorkaufsrechte konsequent ausüben beim anstehenden Akelius-Heimstaden Deal**

1 Auf dem Berliner Immobilienmarkt steht der nächs-  
2 te Mega-Deal an. Der schwedische Immobilienkonzern  
3 Heimstaden hat dem Wohnungsriesen Akelius den kom-  
4 pletten Berliner Wohnungsbestand abgekauft. Insgesamt  
5 handelt es sich dabei um 14.000 Wohnungen, die ge-  
6 gen Jahresende übertragen werden sollen. Von diesen  
7 14.000 Wohnungen befinden sich einige in Milieuschutz-  
8 gebieten. Der Berliner Senat soll alle Bezirke bei der kon-  
9 sequenten Ausübung ihres Vorkaufsrechts unterstützen  
10 und schon vorzeitig die städtischen Wohnungsbaugesell-  
11 schaften und große Genossenschaften ins Boot holen, so  
12 dass alle Wohnungen in den Milieuschutzgebieten ent-  
13 weder gekauft oder durch eine Abwendungsvereinbarung  
14 Verdrängung vermieden wird.

15

16 **Begründung**

17 Der Berliner Wohnungsmarkt kommt nicht zur Beruhi-  
18 gung. Die Mieten steigen weiter an. Die Angst vor Ver-  
19 drängung ist besonders im S-Bahn-Ring ausgeprägt. Das  
20 zeigt nicht zuletzt die große Zustimmung dort zum Volks-  
21 entscheid „Deutsche Wohnen und Co enteignen“.  
22 Langfristig Abhilfe schaffen neben dem Neubau bezahl-  
23 barer Wohnungen, vor allem eine stärkere Rekommuna-  
24 lisierung der Wohnungsbestände. Vorkäufe wirken gegen  
25 Verdrängung. Nicht nur jede gekaufte Wohnung schützt  
26 eingesessene Mietergemeinschaften, sondern auch Ab-  
27 wendungsvereinbarungen schützen vor Verdrängung.  
28 In Charlottenburg-Wilmersdorf liegen betroffene Häu-  
29 ser in den Milieuschutz-Gebieten Klausenerplatz, Alt-  
30 Lietzow/Karl August Platz und Gierkeplatz. Leider liegt ein  
31 großer Teil der Akelius Häuser im unter Stadtrat Schruoffe-  
32 neger nicht realisierten Milieuschutzgebiet Amtsgericht-  
33 platz.